Objekt:	Kurfürst Friedrich III. von Brandenburg (1657-1713)
Museum:	Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de
Sammlung:	Skulpturensammlung
Inventarnummer:	Skulpt.slg. 87

Beschreibung

Das ganzfigurige Bildnis des Kurfürsten Friedrich III. von Brandenburg (1657-1713) vollendete den Zyklus der zwölf Hohenzollern als Herrscher über die Kurmark. Nach dem Tod seines Vaters, des Großen Kurfürsten im Mai 1688, beauftragte Friedrich III., ab 1701 König Friedrich I. in Preußen, den niederländischen Bildhauer Bartholomeus Eggers (1637-1692) mit seinem eigenen Porträt. Nach der Fertigstellung wurde die Figur, wie vom Großen Kurfürsten beabsichtigt, den übrigen für den Alabastersaal des Berliner Schlosses geschaffenen Kurfürsten-Statuen hinzugefügt. Die an der Plinthe mit „FRIDERICUS. III." bezeichnete Skulptur ist von allen Statuen der Kurfürsten-Serie am stärksten antikisiert wiedergegeben. Den Feldherrenstab in der rechten Hand hoch erhoben, steht Friedrich fest auf seinem linken Bein, das rechte ist entspannt nach vorn geschoben, der Blick nach links gerichtet. Die Gesichtszüge – bis auf den für Friedrich charakteristischen Oberlippenbart – erscheinen äußerst idealisiert. Der oben mit einer Brosche zusammengehaltene Kurfürstenmantel wirkt eher wie ein Umhang, den sich Friedrich um die Hüfte geschwungen hat. Sein Haar entspricht mit den langen, auf die Schultern und den Rücken fallenden Locken der französischen Mode jener Zeit.

Bartholomeus Eggers schuf die zwölf Kurfürsten- und vier Kaiser-Statuen zwischen 1685 und 1689 im Auftrag des Kurfürsten Friedrich Wilhelm (und ab 1688 des Kurfürsten Friedrich III.) eigens für den Alabastersaal im Berliner Schloss. Dieser war als neuer Festsaal des Großen Kurfürsten nach Plänen des Hofbaumeisters Michael Mathias Smid zwischen 1681 und 1685 entstanden. Der im oberen Stockwerk des Quergebäudes zwischen den beiden Schlosshöfen gelegene Saal war nach außen völlig schmucklos. Die Gestaltung des Inneren jedoch zielte auf höchste Repräsentation: Auf beiden Längsseiten befanden sich fünf hohe Fenster, die sich mit sechs rundbogigen Nischen abwechselten, in denen auf Konsolen die von Eggers geschaffenen Kurfürsten-Statuen standen. An den Schmalseiten gab es jeweils zwei Nischen für die Kaiser-Statuen. Fenster und Nischen wurden jeweils von korinthischen Pilastern flankiert. Dieser architektonische und bildhauerische Schmuck,

darunter auch aufwändige Stuckarbeiten, sowie das Deckengemälde, welches die durch Friedrich Wilhelm geförderten Künste darstellte, waren allein aus politisch-repräsentativen Gründen für den Alabastersaal entstanden. Sie verdeutlichten die dynastische Legitimität der Hohenzollern durch eine angeblich bis in die Antike zurückreichende Ahnenreihe der eigenen Familie sowie das durch die Malerei wiedergegebene Thema des „Guten Regiments“ des Kurfürsten Friedrich Wilhelm. – Der Name des Festsaals ist jedoch irreführend. Er bezog sich auf das Material der Statuen, die jedoch nicht in Alabaster, sondern in Marmor gearbeitet sind. Bis auf die Figuren der Kurfürsten Joachim Friedrich (1546-1608) und Georg Wilhelm (1595-1640) haben alle Werke den Zweiten Weltkrieg überstanden und befanden sich danach bis 2012 im Neuen Palais in Potsdam. Der gesamte Zyklus wird als Leihgabe der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg ab Ende 2020 im Humboldt Forum im Berliner Schloss zu sehen sein.

Silke Kiesant / Aemilia Müller

Grunddaten

Material/Technik:	Marmor
Maße:	Hauptmaß: Höhe: 192.00 cm Breite: 104.00 cm Tiefe: 73.50 cm – Plinthe: Breite: 62.50 cm Tiefe: 56.50 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1688-1690
	wer	Bartholomeus Eggers (1637-1692)
	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Friedrich I. von Preußen (1657-1713)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Friedrich I. von Preußen (1657-1713)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berliner Schloss
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	

	wo	Schloss Sanssouci
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Neues Palais (Potsdam)
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Bartholomeus Eggers (1637-1692)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Friedrich I. von Preußen (1657-1713)
	wo	

Schlagworte

- Hermelin
- Kurfürst
- Mantel
- Marmor
- Rüstung (Schutzbekleidung)
- Schwert
- Statue

Literatur

- Barockplastik in Norddeutschland, hrsg. v. Jörg Rasmussen, Ausstellung, Hamburg, Museum für Kunst und Gewerbe, 1977, Mainz 1977. , S. 72, Abb. 44
- Fischbacher, Thomas: Friedrich zu Fuß. Biografie einer Bronzestatue des brandenburgischen Kurfürsten und preußischen Königs Friedrich III./I. von Andreas Schlüter und Johann Jacobi, zugl. Diss. Univ. Potsdam, 2013, Weimar 2014. , S. 32-33
- Geyer, Albert: Geschichte des Schlosses zu Berlin. Die kurfürstliche Zeit bis zum Jahre 1698, Text- und Bildbd., Berlin 1936, Nachdruck Berlin 1993, Textband. , S. 73
- Hüneke, Saskia: Bildhauer am Hofe des Großen Kurfürsten, in: Der Große Kurfürst. Sammler - Bauherr - Mäzen, Potsdam 1988, S. 118-126, S. 125f.
- Patscher, Stephan: Bartholomäus Eggers Statuen der Kurfürsten von Brandenburg, ehemals im Berliner Stadtschloß, jetzt im Neuen Palais in Potsdam, Berlin 1993.